

Ein Jahrzehnt für einen innovativen Aargau

Im Rahmen des traditionellen Jahresanlasses im Kultur- und Kongresshaus Aarau hat das Hightech Zentrum Aargau das 10-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Die Botschaft, 31.8.23

AARAU (tf) – Der Biss in die Schokolade markiert den Schlusspunkt des Jubiläumsabends im Kultur- und Kongresshaus. Hergestellt wurde die dunkle Schokolade mit Bronzepuder von der Lengnauer Firma «E575 GmbH», handgeschöpft. Das steht auf der Verpackung. Ebenfalls auf der Verpackung des Give-aways steht: «10 Jahre Hightech Zentrum Aargau – 10 Jahre Mission Innovation».

Gegründet vor zehn Jahren

Vor dem geistigen Auge tauchen Erinnerungen auf an einen Dezembertag im Jahr 2012. Der 20. Dezember war es, um genau zu sein, ein Donnerstagmorgen. Auf 10 Uhr waren die Presseleute ins Regierungsgebäude geladen. Am grossen Holztisch sassen die Regierungsräte Urs Hofmann und Alex Hürzeler, neben ihnen Erwin Baumgartner, Bruno Covelli, Claudia Hoffmann-Burkart, Anton Lauber und Detlef Steck. Gemeinsam hoben sie an diesem Morgen die HightechZentrum Aargau AG aus der Taufe. Die *Regierungsräte Hofmann und Hürzeler* besiegelten die Gründung mit ihrer Unterschrift, im Beisein eines Notars.

Die Schaffung des HighTechZentrums Aargau – es schrieb sich noch etwas anders – war eine von vier Massnahmen, die damals im Rahmen der noch jungen Hightech-Initiative ergriffen wurde. Die anderen drei Massnahmen: man beabsichtigte, das Vorhaben «SwissFEL» am Paul Scherrer Institut (PSI) mit einem Betrag von 30 Millionen Franken zu unterstützen, man wollte die Hightech-Kooperationen unter den Nordwestschweizer Kantonen verstärken und man plante, Hightech-Areale wie die Hightech-Zone in Villigen stärker zu fördern. Aus der letzten Massnahme wuchs später das Projekt eines Innovationsparks, genannt «Park Innovaare».

Was die neue Institution Hightech Zentrum bezwecken sollte, formulierte Regierungsrat Urs Hofmann 2012 so: «Die HighTechZentrum Aargau AG soll im Bereich der generellen Innovationsberatung und des Wissens- und Technologietransfers vor allem für KMU im Kanton Aargau ein wichtiger Partner werden. Zielsetzung ist, dass die KMU einen



Ein Podium zum 10-Jahr-Jubiläum: Alt Regierungsrat Urs Hofmann blickt zurück auf die Gründungszeit des Hightech Zentrums, links neben ihm Moderatorin K. Röthlin, Malin Malgaroli von Orthopodo Malgaroli und AIHK-Präsidentin Marianne Wildi, rechts neben ihm FHNW-Direktionspräsident Professor Crispino Bergama und HTZ-Verwaltungsratspräsident Peter A. Gehler.

schnellen Zugang zu den besten Technologien haben und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken.»

1000 Firmen, 3000 Projekte

Zehn Jahre später lässt sich festhalten: Die von Urs Hofmann aufgeführten Aufgaben erfüllt das Hightech Zentrum heute. Wo anfänglich, nicht nur, aber auch etwas Skepsis und Zweifel vorhanden waren – für einige war unklar, in welche Richtung sich das HTZ entwickeln würde – sind heute Vertrauen und erfolgversprechende Kooperationen gewachsen. Das HTZ ist zum zuverlässigen Partner geworden für die kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Aargau. Noch mögen zwar nicht alle Berührungsängste abgebaut sein – nach wie vor kennen nicht alle Firmen die Angebote und Dienstleistungen des HTZ – mehrfach aber wurden echte Erfolgsgeschichten geschrieben.

Die gute Zusammenarbeit belegen auch die fast 3000 Projekte, die gemeinsam mit rund 1000 Firmen und Partnerorganisationen in Angriff genommen und umgesetzt wurden in der Zeitspanne zwischen 2013 und 2023. Erwin Baumgartner, Unternehmer aus Tegerfelden, sitzt inzwischen zwar nicht mehr im Verwaltungsrat, genauso wenig wie der langjährige Verwaltungsratspräsident Anton Lauber, in der Region auch bekannt als Verwaltungsratspräsident der Thermal-

bad Zurzach AG, an ihre Stelle sind aber andere getreten. Heute sind mit Sandra Traxler-Indermühle, Verwaltungsratspräsidentin der Indermühle-Gruppe, und Andreas Meier, Nationalrat und Inhaber des Weinguts zum Sternen und der Rebchule Meier, gleich zwei Zurzibietler im Verwaltungsrat des Hightech Zentrums tätig. Der aktuelle Verwaltungsratspräsident ist Peter A. Gehler, die Geschäftsführung liegt in den Händen von Martin A. Bopp.

«Geniale Institution»

Im Rahmen des traditionellen Jahresanlasses des Hightech Zentrums im Kultur- und Kongresshaus hat das HTZ auf seine zehnjährige Geschichte zurückgeblickt und drei beispielhafte Kooperationsprojekte mit Firmen näher vorgestellt. Nach einführenden Worten von Peter A. Gehler, Verwaltungsratspräsident des Hightech Zentrums, und Geschäftsführer Martin A. Bopp, überbrachte Regierungsrat Dieter Egli die Grussworte der Regierung. Er sprach mit Blick auf das Hightech Zentrum von einer genialen Institution. «Um diese Institution beneiden uns viele andere Kantone. Auf dieses Instrument, mit dem wir die Innovationsförderung im Kanton Aargau umsetzen, können wir wirklich stolz sein.» Wirtschaft und Wissenschaft seien verschiedenartige Systeme, so Egli weiter, obwohl sie eigentlich das Gleiche woll-

ten. «Genau da vermittelt das Hightech Zentrum, da springt es in die Lücke, bildet das «Missing Link». Damit interessante wissenschaftliche Erkenntnisse auch genutzt werden können, damit aus Ideen spannende Produkte entstehen.»

In der Folge wurden drei Projekte, an denen das HTZ zuletzt beteiligt war, näher vorgestellt. Unter dem Titel «Der Güterzug von morgen – digital gekoppelt» wurde ein Projekt der plc-tec AG, ein Spin-off der Hochschule Luzern, vorgestellt. Im Fokus des zweiten Projekts, initiiert durch die SmartBreed AG, stand die Entwicklung einer nachhaltigen Alternative für Futtermittel. Zuletzt wurde mit dem Projekt «FairGuard» die Entwicklung einer Fahrzeugsperre aus Stahl durch die Wetter-Gruppe vorgestellt. Das System war erst gerade an der Badenfahrt im Einsatz.

Aus allen drei Beispielen wurde deutlich, dass das HTZ an entscheidenden Punkten, beispielsweise mit Patentrecherchen, Marktanalysen und Marketingkonzepten, einer Idee, auf dem Weg von der Innovation zum Markt, auf den Sprung geholfen hat. Den Abschluss des Abends markierte ein Podiumsgespräch unter Führung von Katia Röthlin, an dem alt Regierungsrat Urs Hofmann, Verwaltungsratspräsident Peter A. Gehler, AIHK-Präsidentin Marianne Wildi und Jungunternehmerin Malin Malgaroli teilnahmen.



Regierungsrat Dieter Egli bringt Grusswort der Regierung.



Martin A. Bopp, Geschäftsführer Hightech Zentrums, spricht zur heutigen Rolle des HTZ.